

Ministranten-Einführung

Drehbuch „Wenn Technik zu weit geht“



Figuren:

- Pfarrer:
- Seelsorger:
- Herr Weihrauch:
- Frau Schifferle:
- Mini 1:
- Mini 2:
- Mini 3:
- Mini 4:
- Mini 5:
- Mini 6:
- Mini 7:
- Mini 8:
- Mini-Automat: großer Karton → vorher basteln (in Gruppenstunde)

Drehbuch:

Evangelium

Predigt (Seelsorger): [...] Diese Auferstehungsbotschaft wird auch bei uns in der Pfarrei – finde ich – auf ganz vielfältige Weise sichtbar, nämlich bei unseren Minis! Wir nehmen ja heute auch acht neue Ministrantinnen und Minis-tranten in diese Gemeinschaft neu auf. Und...

(Plötzlich stürmen Schifferle und Weihrauch herein, energisch und bestimmt)

Weirauch: Das ist genau unser Schlagwort! Oder wenn ich es mit genau Ihrem Predigtthema formulieren darf: Sind Sie denn von allen guten Geistern verlassen. Ihr habt schon so viele Ministranten da oben und wollt in diesem Gottesdienst noch weitere aufnehmen? Das ist doch alles von gestern!

Seelsorger *(leicht irritiert):* „Wie bitte? Wieso von ‘gestern’?“

Schifferle *(freundlich, aber bestimmt):* „Weil die Zukunft schon längst begonnen hat! Wir sind von der Firma MiniMax – Kirchenggeräte und Liturgierobotik vom Feinsten! Und wir haben heute eine einmalige Innovation für Sie!“

Seelsorger *(seufzt):* „Aha, eine Innovation...“

Pfarrer (neugierig nach vorne dazutretend): „Oh, das klingt spannend! Um was handelt es sich denn?“

(Weihrauch winkt Schifferle zu. Beide enthüllen mit den vollautomatischen Ministranten vorm Altar.)

Weihrauch: „Vor Ihnen steht: der voll automatische Ministrant 3.0! Nie wieder Chaos in der Sakristei, nie wieder Minis, die zu spät kommen und kein Kichern am Altar mehr!“

Schifferle: „Unser vollautomatische Ministrant 3.0 singt über 120 Lieder perfekt intoniert, schlägt das Messbuch immer auf der richtigen Seite auf und wackelt beim Leuchtertragen keinen Millimeter.“

Ministranten-Einführung



Drehbuch „Wenn Technik zu weit geht“

Weihrauch: „Und das Beste: er ist wartungsfrei, kostengünstig – das schont auf Dauer Ihre Nerven und Ihre Haushaltskasse! Mit der Seelsorgererweiterung...“

Pfarrer (*beeindruckt*): „Also das ist ja unglaublich. Ein vollautomatischer Ministrant. Nie wieder Probleme mit vergessenen Leuchtern, ausgeblasenen Kerzen, falschen Einsätzen oder schiefgehaltenen Büchern.“

Seelsorger (*nachdenklich*): „Na ja... ganz praktisch klingt das schon.“

(Pfarrer und Seelsorger lesen den Vertrag, Weihrauch und Schifferle steht stolz daneben. Die vier gehen vor den Ambo. Die neuen Minis flüstern empört in den Bänken und kommen vor den Altar.)

Mini1 (*leise*): „Das darf doch nicht wahr sein! Ein Roboter soll uns ersetzen?!“

Mini2: (*empört*) „Und [*Name Seelsorger*] und [*Name Pfarrer*] finden das auch noch gut!“

Mini3 (*traurig*): „Ich wollte doch heute endlich offiziell aufgenommen werden, ich habe mich so darauf gefreut.“

Mini4: „Wenn der Automat ministriert, dann braucht uns niemand mehr!“

Mini5: „Dann gibt’s auch keine Gruppenstunden mehr.“

Mini6: „... und Zeltlager und Faschingsparty ...“

Mini7: „Das lassen wir uns nicht gefallen!“

Mini8: „Genau! Für echte Minis am Altar!“

(Minis holen Schilder hervor und bilden eine kleine „Demonstration“ vor dem Altar.)

ALLE Ministranten: (*fordernd rufend*)

„Wir wollen Menschen statt Automaten!“

„Rettet die Ministranten!“

„Gottesdienst braucht Herz, keine Chips!“

„Keine Roboter im Altarraum!“

„Wir sind eine Gemeinschaft!“

Seelsorger (*etwas unruhig*): „Jetzt, jetzt, liebe Kinder – ganz ruhig. Das ist doch nur ein Vorschlag. Der Automat soll euch ja auch erstmal nur die 8 Uhr Gottesdienste und die am Dienstagabend abnehmen.“

Mini1: „so beginnt’s! Und als nächstes dann die Gottesdienste am Samstagabend und Sonntag um 10 Uhr!“

Ministranten-Einführung



Drehbuch „Wenn Technik zu weit geht“

Mini2: „Und dann werden auch noch die Gruppenstunden und unsere anderen Aktionen gestrichen und stattdessen Fortbildungskurse zur Bedienung von Liturgierobotern abgehalten.“

Mini3: „Na *[Name Seelsorger]*, dann bist du wohl als nächstes dran – ersetzt durch KI und Sprachausgabe. Lautsprecher gibt es hier in der Kirche ja schon.“

Weihrauch (zu Pfarrer): „Das wäre kein Problem. Ihr müsst nur das Zusatzmodul „Seelsorger“ dazubuchen. Damit kann man...“

Pfarrer: „Das klingt interessant. Keine nervige Kollegen mehr. Gibt es auch eine Erweiterungsmodul `Pfarrer` dann muss ich in der Adventszeit nicht mehr um 6 Uhr in der früh Roratemessen halten und ...“

Seelsorger (erschrocken): Was?! Nein, stopp! Das geht zu weit!

Mini4: (zu Seelsorger) „Siehst du, *[Name Seelsorger]*! Erst wir, dann du!“

Mini5: Und dann macht Alexa die Beichte, Siri die Wandlung und die Predigt schreibt ChatGPT.

Alle Minis: das brauchen wir hier in Gröbenzell ganz sicher nicht!“

Seelsorger (nachdenklich): „Hm... wenn ich's mir so überlege, das ist schon irgendwie schräg...“

(Minis bringen nacheinander ihre Argumente vor)

Mini1: „Der Automat kann vielleicht viel, wir können aber noch viel mehr, was der Automat nicht kann.“

Mini2: „Der Automat kann Lieder perfekt singen – wir können sogar die zweite Strophe vor der ersten singen oder nur Strophe 7-9!“

Mini3: „Er schlägt das Buch auf – wir können sogar den Abstand anpassen, wenn jemand die Brille vergessen hat.“

Mini4: „Er hält die Leuchter gerade – wir können sogar die Höhe variieren“.

Mini5: „Er lächelt nie – wir lachen miteinander.“

Mini6: „Er kann hundert Lieder anstimmen. Wir haben einen Organisten!!!“

*(ALLE Winken zur Empore, „Hallo *[Name Organist]*“)*

Mini7: „Der Automat kann Hände waschen. Wir bringen sogar noch ein Handtuch mit.“

Mini8: „Wenn die jetzt noch den Vertrag unterschreiben, weiß ich auch nicht mehr weiter.“

(Minis schauen Seelsorger und Pfarrer an)

Seelsorger: „Ihr habt ja absolut recht. Ich habe mich blenden lassen – von Perfektion und Technik.“

Ministranten-Einführung



Drehbuch „Wenn Technik zu weit geht“

Pfarrer: „So ist es. Die Sache Jesu braucht Begeisterte – keine Maschinen. Ihr Ministranten seid noch viel mehr als nur „Ministranten“. Ihr seid eine tolle Gemeinschaft, in der ihr zusammen viel Spaß habt. Und für unsere Gottesdienste seid ihr einfach unverzichtbar.“

(Pfarrer zerreißt den Vertrag)

Seelsorger (feierlich): „Herr Weihrauch, Frau Schifferle – Ihr Produkt ist sicher beeindruckend. Aber wir bleiben bei dem, was wirklich zählt: Begeisterung und Gemeinschaft, nicht Perfektion.“

Übergabe Plaketten, MiniCard, etc.